

3. ERWEITERUNG der EUROPÄISCHEN UNION

EFFAT und **CEETTAR** stellen fest, dass

- die Umstrukturierungen und Modernisierungen der ländlichen Strukturen für die neuen Mitgliedstaaten, eine gewaltige Herausforderung darstellen,
- begleitende Maßnahmen (Berufsausbildung, allgemeine Umschulung, ländliche Dienstleistungen) in diesem Kontext unabdingbar sind,
- die Rolle der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in den neuen Mitgliedstaaten unzureichend entwickelt sind,
- trotz der erzielten Fortschritte die nationalen Verwaltungen zu oft in einer passiven Rolle verharren,
- wichtige Informationen der europäischen Entwicklungen und Programme nur unzureichend den Sozialpartnern zur Verfügung gestellt werden und dieses den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhang gefährdet.

EFFAT und **CEETTAR** beschliessen deshalb,

eine kontinuierlichen Aktion durchzuführen, die ein dreistufiges Vorgehen umfasst:

ZUHÖREN - INFORMIEREN - DEN DIALOG ENTWICKELN.

Die beiden sozialen Partner der LDU's werden weiterhin ihre Verantwortungen für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in den ländlichen Räumen übernehmen.

Deshalb beauftragen die beiden sozialen Partner der LDU's die Sekretariate ihrer europäischen Spitzenorganisationen, alle geeigneten Aktivitäten einzuleiten, um mit Hilfe der europäischen Institutionen die Ziele dieser Deklaration umzusetzen.

KONTAKT

CEETTAR

Rue de Spa 8
BE 1000 Bruxelles
ceettar.europe@skynet.be

EFFAT

Rue Fossé-aux-Loups 38
BE 1000 Bruxelles
effat@effat.org



AUF DEM WEG ZU MEHR BESCHÄFTIGUNG UND QUALITÄT

DEKLARATION VON MÜNSTER

DIE SOZIALEN PARTNER DER LÄNDLICHEN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

DEN 7. DEZEMBER 2006

CEETTAR, der Verband der Lohnunternehmer in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kommunalarbeiten, Landschaftspflege, Boden- und Wassermanagement, Umweltschutz, Kompostierung und Rekultivierung

und

EFFAT, die europäische Gewerkschaftsföderation Lebensmittel, Landwirtschaft und Tourismus

- bekräftigen die Bedeutung eines starken und autonomen Dialogs für die Umsetzung des Lissabon Prozesses im Bereich der ländlichen Dienstleistungsunternehmen,
- sind entschlossen, gemeinsam alle notwendigen Aktivitäten einzuleiten, um mehr Betriebe, mehr Arbeitsplätze und mehr qualitative Dienstleistungen im ländlichen Raum zu entwickeln.
- beschließen, ihr konzertiertes Vorgehen in den folgenden Bereichen zu verstärken:

1. BESCHÄFTIGUNG und QUALIFIZIERUNG

EFFAT und **CEETTAR** stellen fest,

- dass rasche Entwicklungen und tiefgreifende Veränderungen in der Landwirtschaft stattfinden und das in diesem Sektor neue und vielfältige Arbeitsplätze in den ländlichen Dienstleistungsunternehmen (LDU) entstanden sind.

Die beiden sozialen Partner **EFFAT** und **CEETTAR**:

- unterstreichen die Bedeutung einer kohärenten europäischen Beschäftigungspolitik,
- haben in ihrer Strategie Themen identifiziert, zu denen sie gemeinsame Aktionen durchführen wollen zur Förderung von Beschäftigung und Qualität,

insbesondere:

- Förderung der Beschäftigung in ländlichen Gebieten,
- Förderung grenzüberschreitender Arbeiten,

- Förderung der geografischen und beruflichen Mobilität und Beschäftigungsfähigkeit,
- Förderung der Bedeutung des Status der unabhängigen Unternehmer und der Kleinbetriebe für die ländlichen Dienstleistungen,
- Förderung der beruflichen Qualifikationen in den LDU's,
- Förderung der Politik der ländlichen Entwicklung und der Umwelt,
- Förderung neuer qualitativer Produktionsmethoden und moderner Dienstleistung mit qualifizierten Arbeitsplätzen.

2. GESUNDHEIT und SICHERHEIT

Die beiden sozialen Partner **EFFAT** und **CEETTAR**:

- stellen fest, dass der Berufssektor der LDU wichtige, spezifische Risiken aufweist und das ihr oberstes Interesse darin besteht, Unfälle zu verhüten,
- unterstreichen die Bedeutung einer kohärenten europäischen Präventionspolitik,
- haben in ihrer Strategie Themen identifiziert, zu denen sie gemeinsame Aktionen durchführen wollen zur Förderung der Prävention.

insbesondere

- Verbesserung der Praktiken und des Gesund- und Sicherheitsmanagements in den LDU's,
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den zuständigen europäischen Institutionen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes,
- Reduzierung von Unfällen und Erkrankungen der Beschäftigten.